Märkische Oderzeitung

URL http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/o/

Dumpfes Knallen in Neuhardenberg

Neuhardenberg (MOZ) Auf dem Flugplatz Neuhardenberg sind am Dienstag zwei Fliegerbomben aus dem Zweiten Weltkrieg gesprengt worden. Es wird nicht das letzte Mal gewesen sein. Feuerwehrleute, Polizei, Ordnungsamt und nicht zuletzt der Kampfmittelbeseitigungsdienst sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Zwei Mal hört man einen dumpfen Knall. Dann ist auch schon alles vorbei. Doch bis die zwei Fliegerbomben aus den Zweiten Weltkrieg auf dem Flugplatz gesprengt wurden, mussten allerhand Vorkehrungen getroffen werden. Bereits am Freitag wurden die Einwohner aus den Ortsteilen Quappendorf und Bärwinkel sowie einem Teil von Neuhardenberg, speziell der Oderbruchstraße, über die anstehende Evakuierung informiert. Gestern um 12 Uhr waren alle aus ihren Häusern. "Der Ablauf funktionierte reibungslos", lobte Thomas Manig von der Amtsverwaltung. Niemand ging mehr in die Sperrzone, die einen Radius von knapp zwei Kilometer hatte. Für die Anwohner, die ihre Häuser verlassen mussten, hatte die Amtsverwaltung die Sporthalle und die Bibliothek zur Verfügung gestellt, doch das war kaum nötig. Gerade einmal fünf Leute suchten dort Unterschlupf. Lisa Kästner aus Bärwinkel kam mit ihrem Hund. "Es ist der einzige Tag in der Woche, an dem ich frei habe, da könnte ich mir natürlich was anderes vorstellen, aber das ist okay", sagt die 25-Jährige. In Bärwinkel sei es bereits am Morgen ziemlich ruhig und leer gewesen. Mein Mann wird mich hoffentlich informieren, der arbeitet schließlich bei der Feuerwehr", erzählt die junge Frau. Insgesamt knapp 50 Feuerwehrleute, vier Polizisten, Mitarbeiter des Ordnungsamtes und der Kampfmittelbeseitigungsdienst sorgten für den reibungslosen Ablauf. Auf dem Parkplatz vor dem Supermarkt in der Karl Mark Streße stenden zum Beiprich Einzetzkröfte aus Müngheberg und nehmen die Eunkerrüche

Kampfmittelbeseitigungsdienst sorgten für den reibungslosen Ablauf. Auf dem Parkplatz vor dem Supermarkt in der Karl-Marx-Straße standen zum Beispiel Einsatzkräfte aus Müncheberg und nahmen die Funksprüche und Anrufe entgegen. "Wir erhalten Bescheid, ob alle aus der Sperrzone raus sind", erklärt Ortswehrführer Carsten Greim.

In der Oderbruchstraße musste noch kurz vorher ein holländischer Lkw hinaus geleitet werden. "Der wusste natürlich von nichts und hat Pause hier gemacht", erzählte Stefan Schulz, der den Abschnitt Süd in Neuhardenberg überwachte. Er erhielt kurz danach eine Meldung über Funk: Schutzkleidung anziehen. Knapp fünf Minuten später waren die zwei dumpfen Sprengungen zu hören. "War das jetzt alles?", fragte eine Frau durch das Funkgerät. "Muss wohl, entzieht sich aber meiner Kenntnis", sagte Stefan Schmidt mit einem Lachen. Wieder fünf Minuten später gab er seinen Kollegen Aufforderung zum Rückzug. Alles geschafft. Die zwei Bomben wurden zunächst drei Meter unter die Erde gesetzt, dann mit Stroh und Erde bedeckt, damit durch die Sprengung nicht zu viel Lärm und herumfliegende Munitionssplitter entstehen. 250 Kilogramm hat eine der englischen Fliegerbomben gewogen. Eine amerikanische wurde ebenfalls gefunden. "Die konnte abtransportiert werden", erklärt Peter Ewler, Truppführer des Kampfmittelbeseitigungsdienstes. Er hielt sich 500 Meter in einer Garage auf dem Flugplatz auf und löste durch das Funksystem einen Induktionsstrom aus. Anschließend waren zwei knapp drei Meter tiefe Krater zu sehen.

Dass sich es bei diesem Bombenfund nicht um den letzten handelt, sind sich sowohl Kämmerer Thomas Manig als auch Peter Ewler einig. Die Bauarbeiten auf dem Flugplatz, auf dem nun ein Solarpark entsteht, haben erst angefangen. "Der Flugplatz ist 290 Hektar und das Kasernengelände nochmal 25,5 Hektar groß. Da ist es gut möglich, dass weitere Munition gefunden wird", sagt Manig. Und Stefan Ewler ergänzt: "Es werden noch kleinere Granaten gesprengt. Aber die haben dann nicht diesen Umfang."



Lesen Sie auch ...
16.08.2012 08:28 THEMA

1 von 2 17.08.2012 11:46

Klaus Maria Brandauer liest in Neuhardenberg

URL http://www.moz.de/details/dg/0/1/1033750/&type=98

13.08.2012 19:59 THEMA

Neutrebbiner Kampf nicht belohnt

URL http://www.moz.de/details/dg/0/1/1033308/&type=98

12.08.2012 20:07 THEMA

Neutrebbin fördert Hertha bei Bauprojekt

URL http://www.moz.de/details/dg/o/1/1033169/&type=98

© 2011 MOZ.DE MÄRKISCHES VERLAGS- UND DRUCKHAUS GMBH & CO. KG



2 von 2 17.08.2012 11:46